

unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Mai 2021 / Nr. 144 / 15. Jahrgang

www.unternehmer-magazin.li



Der neue Wirtschaftskammer-Präsident im Gespräch

Martin Meyer wurde anlässlich der letzten ordentlichen Jahresversammlung zum neuen Präsidenten der Wirtschaftskammer gewählt. Im Gespräch skizziert er, welche Schwerpunkte auf seiner Agenda stehen. Zudem verrät er, warum ihm die Wirtschaftskammer besonders am Herzen liegt.



Sektion.

«Die Baumeister – zwischen Handwerk und Digitalisierung»
[Seite 7 und 9](#)



Ministerium.

Qualität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen haben Priorität
[Seite 20 und 21](#)

Sichern Sie sich jetzt Ihren **Werbeplatz** im **unternehmer**.



Ercheinung	Inserateschluss
01. Februar 2021	13. Januar 2021
01. März 2021	12. Februar 2021
01. April 2021	12. März 2021
03. Mai 2021	15. April 2021
01. Juni 2021	12. Mai 2021
01. Juli 2021	15. Juni 2021
01. September 2021	16. August 2021
01. Oktober 2021	13. September 2021
02. November 2021	11. Oktober 2021
01. Dezember 2021	12. November 2021

Distribution

Auflage 4800 Exemplare

- Persönlich adressiert an jede(n) UnternehmerIn Liechtensteins.
- Liegt bei allen öffentlichen Behörden und Institutionen auf.
- Die Publikation «unternehmer.» der Wirtschaftskammer Liechtenstein
- bietet Ihnen eine ideale Plattform für inserate «von UnternehmerInnen für UnternehmerInnen».
- Die Zeitschrift veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche unsere liechtensteinische Wirtschaft tangieren.

1/1 Seite
 198 x 261 mm

1/2 Seite
 quer 198 x 128 mm
 hoch 96 x 261 mm

1/4 Seite
 quer 198 x 62 mm

hoch
 96 x 128 mm

1/8 Seite
 96 x 62 mm

Wiederholungs- rabatt:

- 3 x 5%
- 6 x 10%
- 10 x 15%

Zuschlag bei Platzierungswunsch: 20%

Alle Preise verstehen sich exkl. MwSt.

Tarif 4-farbig CHF
 Mitglieder 1380.-
 Nicht-Mitglieder 1560.-

Tarif 4-farbig CHF
 Mitglieder 690.-
 Nicht-Mitglieder 790.-

Tarif 4-farbig CHF
 Mitglieder 395.-
 Nicht-Mitglieder 490.-

Tarif 4-farbig CHF
 Mitglieder 240.-
 Nicht-Mitglieder 290.-



Publireportage

Für Mitglieder: Stellen Sie Ihr Unternehmen/Ihre Produkte vor!

1 Seite 4-farbig zum Sondertarif!

Preis ab gelieferten Daten:

CHF 1150.-
 CHF 1500.-

Für Nichtmitglieder:

CHF 2610.-

Prospektbeilagen

Bis A4, bis 50g

Werbewert: CHF 1910.- + techn. Kosten CHF 700.-

Marketing, Verkauf

Wirtschaftskammer Liechtenstein, Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Elke Kleeb, e.kleeb@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Wirtschaftskammer.

Der neue Wirtschaftskammer-Präsident im Gespräch 4

Sektion.

«Die Baumeister – zwischen Handwerk und Digitalisierung» 7

Zukunft.li.

Frauenenerwerbstätigkeit – ein zentrales Zukunftsthema auch für das Gewerbe 11

ABI.

planen – bauen – verändern 12

Marktperspektiven.

Themen und Trends 15

Neumitglied, herzlich willkommen.

Die Ospelt Handelsholding 17

Recht, Gesetz.

Die Kündigung im Alter: Kündigungsfreiheit versus erhöhte Fürsorgepflicht gegenüber älteren Arbeitnehmern – Wann ist eine Kündigung älterer Arbeitnehmer missbräuchlich? 19

Ministerium.

Qualität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen haben Priorität 20

Unternehmertag.

Businessstag für Frauen mit Jasmin Staiblin und Ursula Plassnik 23

100pro!.

Viel los bei 100pro! 25

Kurse.

Aktuelle Weiterbildungen 27

Wirtschaftskammer.

Seminarräume mit modernster Technik und optimalem Schutzkonzept 29

Publikation.

Öffentliche Arbeitsvergaben 30

Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause 31

Auf eine gute Zusammenarbeit

Am 25. März 2021 wurden die Mitglieder des neuen Landtags sowie die neue Regierung vereidigt. Als Wirtschaftskammer setzen wir auf eine erfolgreiche Vertretung der Wirtschaftsangelegenheiten des neuen Landtags. Wir dürfen uns alle glücklich schätzen, einen solchen volks- und wirtschaftsnahen Landtag zu haben. Als Vertreter der Wirtschaftskammer stehen wir den Abgeordneten gerne bei gewerbepolitisch relevanten Fragen zur Verfügung. Auch die neue Regierung wurde zunächst vom Landtag gewählt und daraufhin ebenso vereidigt. Die neue Regierung nahm sogleich auch ihre Arbeit auf. Alle Ministerien haben ihre Schnittpunkte zur Wirtschaft und insbesondere zum einheimischen Gewerbe. Darum freuen wir uns, in den nächsten Jahren in gewerbepolitischen Angelegenheiten mit der neuen Regierung zusammen arbeiten zu dürfen und unsere Anliegen einbringen zu können.



Die Jahresversammlung 2021 fand als Hybrid-Event statt. Die Wahl des neuen Präsidenten war der Höhepunkt der Versammlung und ich freue mich, ebenso wie auch das gesamte Team der Wirtschaftskammer, auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Martin Meyer an der Spitze. Auch unser neuer Präsident hat nach seiner Wahl die Arbeit unmittelbar aufgenommen. An erster Stelle standen die Begrüssung der gesamten Belegschaft sowie eine erste Sitzung mit dem Verbandsvorstand auf der Agenda. In Kürze folgen Treffen mit allen relevanten Wirtschaftsverbänden, mit der Regierung sowie mit dem Sozialpartner. Wir freuen uns, dass wir mit Martin Meyer einen fundierten Kenner des Werkplatzes Liechtenstein gewinnen konnten. Er ist aufgrund seiner langjährigen politischen und beruflichen Erfahrung mit dem Werkplatz Liechtenstein bestens vertraut und hat einen sehr engen Bezug zum einheimischen Gewerbe. Gemeinsam werden wir weiterhin nach bestmöglichen Lösungen suchen und die vor uns stehenden Herausforderungen mutig angehen, um damit unserer Gewerbewirtschaft auch in Zukunft ein starkes Rückgrat geben zu können. Martin Meyer wird aber auch seine Ideen einbringen, welche natürlich von unschätzbarem Wert für uns alle sind. Einen ersten Einblick dürfen wir bereits dem Interview des neuen Präsidenten im Innenteil dieser Ausgabe entnehmen.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie im Namen des gesamten Vorstands der Wirtschaftskammer: Martin, herzlich willkommen im Team!

Jürgen Nigg, Geschäftsführer Wirtschaftskammer

Impressum

Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 15. Jahrgang, Nr. 144, Mai 2021, Auflage 4'800

Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89

info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin

Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz

Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan,

Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li

Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein

Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein



Der neue Wirtschaftskammer-Präsident im Gespräch

Martin Meyer wurde anlässlich der letzten ordentlichen Jahresversammlung zum neuen Präsidenten der Wirtschaftskammer gewählt. Im Gespräch skizziert er, welche Schwerpunkte auf seiner Agenda stehen. Zudem verrät er, warum ihm die Wirtschaftskammer besonders am Herzen liegt.

Martin Meyer, anlässlich der ordentlichen Jahresversammlung vom 23. April 2021 wurden Sie zum Präsidenten der Wirtschaftskammer gewählt. Was hat Sie bewogen, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen?

Einleitend möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Wirtschaftskammer recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich freue mich sehr über meine Wahl, gleichzeitig bringe ich aber diesem Amt und den damit verbundenen Herausforderungen den notwendigen Respekt entgegen.

Für die Kandidatur selbst haben mich unterschiedliche Gründe motiviert: Ich interessiere mich sehr für wirtschaftliche Fragestellungen, kenne die Wirtschaftskammer aus meiner aktiven Zeit als Regierungsmitglied bestens, und nicht zuletzt bietet mir das Präsidentenamt die Möglichkeit, den heimischen Werkplatz an vorderster Front mitzugestalten.

Nach dem Rücktritt unseres langjährigen Präsidenten Rainer Ritter hat die eingesetzte Findungskommission bei Ihnen von einem Wunschkandidaten gesprochen. Was genau macht Sie zu einem solchen?

Als unternehmerisch geprägter Mensch erlebe ich aktuell jeden Tag die Herausforderungen, mit welchen das heimische Gewerbe konfrontiert ist. Ausserdem kenne ich aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit als Regierungsmitglied das politische System sehr gut. Ich bin der Überzeugung, dass gerade eben dieser Mix für eine gewerbliche Interessensvertretung ein grosser Vorteil sein kann.



Martin Meyer, Präsident der Wirtschaftskammer.

Sie wurden im November letzten Jahres nominiert und im April gewählt. Wie verlief diese Übergangsphase?

Das Präsidium wurde bekanntermassen nach dem Rücktritt von Rainer Ritter interimistisch von Mario Zandanell geführt. Ich wurde in dieser Phase bei wichtigen Fragestellungen sukzessive miteinbezogen. Insbesondere hat mich unser langjähriger und bewährter Geschäftsführer Jürgen Nigg regelmässig konsultiert, wodurch ein reibungsloser Übergang der Geschäfte sichergestellt werden konnte.

Nicht zuletzt wurde ich vom ganzen Team der Wirtschaftskammer ausserordentlich gut aufgenommen, was mich natürlich sehr gefreut hat.

Sie sind unter anderem CEO einer grösseren Unternehmensgruppe in Balzers. Daneben füllen Sie noch einige Mandate bei verschiedenen Unternehmen aus. Bleibt Ihnen da überhaupt genügend Zeit, sich als Präsident der Wirtschaftskammer auch noch um die Belange des heimischen Gewerbes zu kümmern?

Wirtschaftskammer.

Bei der Funktion des Verbandspräsidenten handelt es sich, so wie ich diese ausführen werde, um ein Nebenamt. Andere Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit in Vereinen oder in anderen ehrenamtlichen Funktionen. Ich habe für mich beschlossen, dass ich einen Teil meiner freien Zeit in die Wirtschaftskammer und damit in das Gewerbe investiere. Ich möchte mithelfen, dass wir Arbeitsplätze und somit den heimischen Werkplatz langfristig sichern können.

Ausserdem bin ich heute schon an vielen Veranstaltungen, wie z.B. LIHGA, Baumeister-Apéro, Lehrabschlussfeier, Auto-Lie, in einer anderen Rolle präsent, sodass sich für mich der zeitliche Aufwand nicht gross ändern wird.

In Ihrer Präsidialansprache an der Jahresversammlung haben Sie davon gesprochen, dass Sie dem Gewerbe helfen können. Was sind – abgesehen von Ihren politischen Kontakten – Ihre Stärken?

Aufgrund meiner langjährigen Berufserfahrung weiss ich sehr gut, wie man eine Institution bzw. eine Interessenvertretung organisiert. Durch mein Engagement kann das Gewerbe also von einer gut organisierten Wirtschaftskammer und damit von einer starken Interessensvertretung profitieren.

Wo orten Sie den dringlichsten Handlungsbedarf?

Die Bekämpfung der Corona-Pandemie in all ihren Facetten und die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen werden uns leider noch länger beschäftigen. Das wirtschaftliche Umfeld wird für verschiedene Branchen – und damit auch für einen Teil unserer Mitgliederbetriebe – sehr schwierig werden, zumal wir heute auch nicht wissen, wie lange der Staat noch Rettungspakete für die Wirtschaft zur Verfügung stellen wird. Ich vertrete liberale Grundwerte und stehe für die freie Marktwirtschaft. Wenn der Staat, so wie jetzt, in das

Marktgesehen eingreift, dann muss er auch die Verantwortung für sein Handeln übernehmen und die Betriebe entsprechend finanziell unterstützen. Wir müssen folglich gemeinsam mit der Politik mit aller Kraft daran arbeiten, dass möglichst vielen Gewerbebetrieben eine Zukunftsperspektive geboten werden kann.

Welche weiteren Themen stehen auf Ihrer Agenda?

Nebst den Auswirkungen der Coronapandemie werden wir auch viele bekannte Themen wie Regulierungsdichte, Bürokratisierung, Auftragsvergaben der öffentlichen Hand oder Fachkräftemangel weiter vorantreiben müssen. Die Wirtschaftskammer wird auch unter meiner Führung ein verlässlicher und bewährter Partner sowohl für die Politik als auch für andere Wirtschaftsverbände sein. Gleichzeitig werden wir aber daran arbeiten, dass wir wieder vermehrt als Interessensvertretung, als zentrale Stimme des heimischen Gewerbes, wahrgenommen werden. Nicht zuletzt wollen wir unser Dienstleistungsangebot weiter entwickeln und neue Mitgliederbetriebe gewinnen.

Ich habe aber auch noch viele weitere Ideen. Unser Gewerbe lebt von zwischenmenschlichen Kontakten und vom gesellschaftlichen Beisammensein. Auch diesbezüglich werden wir neue Wege gehen und – sobald es die Situation erlaubt – die eine oder andere neue Veranstaltungsform präsentieren.

Eine liechtensteinische Tageszeitung berichtete kürzlich, dass es offenbar auf beiden Seiten des Rheins erneut Bestrebungen gibt, das Thema grenzüberschreitende Dienstleistungen erneut anzugehen. «Gleich lange Spiesse, aber möglichst kurze», lautete der Tenor. Ist dies ein Anliegen, in dem Sie dann vielleicht tatsächlich für neuen Schwung in der Diskussion sorgen könnten?

In dieser Frage müssen wir tatsächlich einen wesentlichen Schritt weiterkommen. Wenn wir schon eine gemeinsame Wirtschaftsregion sein wollen, dann müssen die Einschränkungen auf der Schweizer Seite substantiell abgebaut werden. Dadurch wären wir nicht zu Gegenreaktionen gezwungen. Ich werde dieses Thema zeitnah bei der neu gewählten St. Galler Regierung platzieren.

Martin Meyer, Abschlussfrage: Warum liegt Ihnen die Wirtschaftskammer besonders am Herzen?

Das liechtensteinische Gewerbe ist bodenständig und sehr stark in der Bevölkerung verankert. Ausserdem befindet man sich in einem ständigen Dialog mit der Politik. Bei der Wirtschaftskammer selbst treffe ich auf ein gut eingespieltes Team sowie auf langjährige Wegbegleiter, mit welchen ich schon früher zusammengearbeitet habe. Da ich ein geselliger Mensch bin, freue mich natürlich auch auf die verschiedenen Veranstaltungen sowie auf den Kontakt mit Unternehmern.

Zur Person

Martin Meyer, Jg. 1972, ist verheiratet, Vater von 4 Kindern und wohnt in Gamprin. Er promovierte an der Universität Bern in Wirtschaftswissenschaften. Nach seinem Doktorat arbeitete er in leitenden Funktionen bei verschiedenen Unternehmen, bevor er 2001 in den Staatsdienst wechselte, zunächst als Regierungsmitarbeiter, dann als interimistischer Polizeichef und schliesslich als Leiter der Stabsstelle für Wirtschaft. 2005 wurde Martin Meyer erstmals in die Regierung gewählt. Nach der Wiederwahl 2009 übernahm er als Regierungschef-Stellvertreter die Ressorts Wirtschaft, Verkehr und Bau. Heute ist Martin Meyer als CEO der ITW Unternehmensgruppe und als Mitglied in mehreren Verwaltungsräten tätig.

gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

Hoch/Tiefbau Umgebungsarbeit Kundenarbeit



Gebr. Bühler
Bauunternehmung AG
9493 Mauren/Eschen
www.gebr-buehler.li

Die Baumeister

Kindlebaut

Kindlebau AG **399 33 22**
Bauunternehmung Fax 399 33 23
Messinastrasse 33 www.kindlebaut.li
FL-9495 Triesen info@kindlebaut.li

WUB BÜCHEL

gut gebaut.

LIEFERT ALLES - NUR KEIN CO₂

OPEL VIVARO-e

- 0% EMISSIONEN
- BIS ZU 330 KM REICHWEITE
- IN 30 MINUTEN 80% AUFGELADEN
- BIS ZU 1275 KG NUTZLAST UND 1000 KG ANHÄNGELAST
- 6,6 M³ MAXIMALES LADEVOLUMEN UND 3,93 M LADELÄNGE

INTERNATIONAL VAN OF THE YEAR 2021 (VAN-OF-THE-YEAR.COM) Der neue Opel Vivaro-e wird mit einer 50-kWh-Batterie für eine Reichweite von bis zu 230 km oder mit einer 75-kWh-Batterie für eine Reichweite von bis zu 330 km (WLTP) angeboten. Die 50-kWh/18-Modul- und 75-kWh/27-Modul-Batterien mit hoher Energiedichte können an jeder öffentlichen 100-kW-Ladestation in nur jeweils 30 resp. 45 Minuten vom leeren Zustand auf 80% der optimalen Reichweite aufgeladen werden. Energieverbrauch (kombiniert) 23,3-29,5 kWh/100 km, CO₂-Emissionen 0 g/km, Reichweite (kombiniert) 230-330 km (je nach Ausstattungsoptionen). Die genannten Reichweite und die elektrischen Verbrauchswerte sind vorläufig und konform mit dem WLTP-Prüfverfahren. Die Abbildung zeigt eine Sonderfarbe. Verfügbarkeit je nach Ausführung, Ausstattung und Auftragsvolumen.

Händler:
Garage Sulser AG
9470 Buchs
www.garagesulser.ch

Agent:
Frickauto AG
9496 Balzers
www.frickauto.li

Garage Ruedi Fäh AG
9473 Gams
www.opelgarage-faeh.ch

«Die Baumeister – zwischen Handwerk und Digitalisierung»

Digitalisierung ist auch in der Baubranche bereits seit einiger Zeit ein wichtiges Thema. Auf allen Stufen des Bauprozesses, von der Planung über die Materialbeschaffung bis hin zur Baustelle kommen digitalisierte Abläufe und Hilfsmittel zum Einsatz. Gleichzeitig wächst der Anspruch an die Berufsleute auf dem Bau. Längst sind sie nicht mehr reine Handwerker, sondern sie müssen auch Kenntnisse in Bedienung und Programmierung von computer-gesteuerten Geräten besitzen.

Vorbei sind die Zeiten, in denen Pläne von Hand gezeichnet wurden. Die fortschreitende Digitalisierung ist auch im Bauhauptgewerbe bereits seit längerer Zeit ein wichtiges Thema. Neben der Projekt-Datenverarbeitung, also der Übernahme der Planungsdaten und Materialspezifikationen, nimmt die Digitalisierung auch bei der Erstellung immer weiter zu. Und doch steckt nach wie vor eine grosse Portion Handwerk und Fachwissen dahinter.



Planung und Arbeitsausschreibung

Sämtliche Pläne für Bauprojekte werden heutzutage mithilfe von entsprechenden Softwarelösungen erstellt. Dazu gehören ebenfalls 3D-Animationen, welche physische Modelle ersetzen.

In der Arbeitsausschreibung werden die Devis schon längst nicht mehr in Papierform versandt oder von Hand ausgefüllt. Auch das geschieht digital und vermeidet somit Fehler und spart Zeit und Aufwand.

Die BIM-Methode geht noch einen Schritt weiter. Mit ihr erfolgt die kom-

plette Projektplanung und Materialbeschaffung digital.

Digitale Daten auf der Baustelle

Auch auf der Baustelle selbst hat die Digitalisierung Einzug gehalten. Bauleitende planen und arbeiten mit Tabletunterstützung und mit der dazugehörigen Bauadministrationssoftware. Vermessen wird mit GPS und kontrolliert ebenso. Längst werden Baugeräte mit digitalen Daten gesteuert, wie zum Beispiel GPS-basierter Aushub auf Grossbaustellen. Und es geht noch eine Dimension grösser: Zum Beispiel das Ausmass des Aushubmaterials mittels Satellitenvermessung.

Hohe Präzision und Zeitersparnis wird durch Vermessung mittels Lasertechnologie erzielt. So wird die Arbeit nicht nur erleichtert und beschleunigt, sondern auch noch Fehlerquellen minimiert.



Technische Unterstützung

Handwerker profitieren zunehmend von technischer Unterstützung auf der Baustelle. Viele Arbeitsschritte können zwi-



schenzeitlich automatisiert oder teilautomatisiert erledigt werden. Grosse Baumaschinen werden vom Bedienungspersonal mittels Joystick oder aus der Schaltzentrale vom Computerterminal aus gesteuert. BIM-fähige Baustellenroboter für Deckenbohrungen bohren exakt platzierte Löcher und ersparen dem Baustellenpersonal das mühsame Überkopparbeiten.

All dies steigert die Effizienz und Präzision auf der Baustelle. Es erfordert aber auch top ausgebildete Fachleute, die diese Maschinen und Fahrzeuge professionell bedienen können.

Noch ist ein Teil dieser Technologien erst auf Grossbaustellen im Einsatz. Aber ei-



Triesenberg · Triesen

Erfahrung ist unser Fundament



POWER AM BAU

FRICKBAU

frickbau.com

FRICKBAU AG BAUUNTERNEHMEN



FÜR MEHR WOHN-
UND LEBENSQUALITÄT

Sumpfkalk-Fassaden
Sumpfkalk- und Lehmputze
Kalk- und Lehmspachtelböden
Tadelakt



WWW.NATURBAUSTOFFE.LI
Instagram: @naturbaustoffe.li

Sektion.



nige davon werden sicher zukünftig zum normalen Baustellenalltag gehören.

Vorfertigung und Automatisierung

Auch der 3D-Druck hat sich in der Baubranche etabliert. In der Vorfertigung ist er bereits rege im Einsatz. Sei es um einzelne Bauteile oder Betonelemente zu fertigen. Oder um individuelle Formen oder Strukturen zu schaffen, die mit re-

gulären Mitteln schwer oder unmöglich herzustellen wären.

In Zukunft soll es sogar möglich sein, ganze Gebäude mittels 3D-Druck zu konstruieren.

Diesem spannenden Thema 3D-Druck in der Baubranche widmet sich der diesjährige Baumeisterapéro am 22. September um 17.00 Uhr in der Hofkellerei Vaduz.

Auswirkungen auf die Berufsbilder

Die zunehmende Digitalisierung in der Baubranche und damit auch auf den Baustellen verändert die Berufsbilder der klassischen Bauberufe. So ist neben handwerklichem Geschick und einer guten Auffassungsgabe zunehmend auch technisches Verständnis und ein guter Umgang mit modernen Technologien

und IT wichtig. Junge Personen, die diese Talente mitbringen und sich für eine Berufslaufbahn in der Baubranche interessieren, sind sehr gefragt. Die Liechtensteiner Bauunternehmen bilden folgende Berufe aus: Baupraktiker/-in, Maurer/-in, Strassenbauer/-in, Pflasterer/Pflasterin, Strassenbaupraktiker/-in. Sie geben gern Auskunft zu freien Lehrstellen, Schnupperterminen oder zur Ausbildung selbst.



Baumeisterverband Liechtenstein Der Verband im Überblick



Präsident:

- Beat Gassner, Kindlebau AG, Triesen

Vizepräsident:

- Hanswalter Bühler, Bühler Bauunternehmung AG

Vorstand:

- Egon Bühler, Gebr. Bühler Bauunternehmung AG
- Martin Dietsche, Meisterbau AG
- Marcel Ender, Foser AG
- Philipp Frick, Frickbau AG
- René Ritter, Wilhelm Büchel AG
- Günther Ospelt, Ospelt Anton Baugeschäft AG
- Albert Schädler, Ludwig Schädler Baugeschäft AG
- Köbi Steiger, Gebr. Hilti AG



BAUMEISTERVERBAND
LIECHTENSTEIN

Mitglieder:

- Bau-Data AG, Schaan
- Brogle Pflästerei AG, Vaduz
- Christoph Gerster AG, Kies- und Betonwerk, Vaduz
- Drytech AG, Triesen
- Foser Hochbau Anstalt, Balzers
- Gassnerbau AG, Vaduz
- Heinrich Gantner Bauanstalt, Planken
- Jonny Sele AG, Baugeschäft, Triesenberg
- Josef Marxer AG, Steinbruch, Sprengarbeiten, Ruggell
- Josef Vogt AG, Bauunternehmen, Balzers
- Kies- und Betonwerk AG, Triesen
- Lupo Bau AG, Triesen
- Marxer-Büchel Bauunternehmung AG, Ruggell
- Marzell Schädler AG, Triesenberg
- MATT naturbaustoffe.li, Ruggell
- Norbert Schädler Bau AG, Triesenberg



Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 230 19 60
sirup@powersurf.li www.silvia-ruppen.li

MARQUART
Elektroplanung + Beratung



» Mit uns als Elektroplaner
Weil Kompetenz auf Erfahrung beruht.

info@maq.li . www.maq.li

Der Transporter 6.1
Ikone, neuester Stand



Hat jetzt noch mehr auf dem Kasten: Der Transporter 6.1 überzeugt mit vielen neuen Fahrerassistenz- und Sicherheitssystemen. Für Unterstützung am Arbeitsplatz sorgen zudem das optionale Digital Cockpit und das neue Infotainmentsystem. Durch seine hohe Individualisierbarkeit und dank durchdachten Transportinnovationen bietet die Ikone für alle Aufgaben die richtige Lösung. Oder gleich mehrere. **Jetzt bei uns entdecken.**

 Nutzfahrzeuge

Garage Oehri AG
Ober Au 4
9487 Gamprin-Bendern
Tel. +423 373 15 55
www.garageoehri.li



 **Externe Schwachstellen-scans Ihrer Unternehmens-IT und Beratung aus einer Hand**

FL1 Offensity Jetzt 4 Wochen kostenlos testen

- ☛ Mit FL1 Offensity decken Sie Schwachstellen Ihrer Unternehmens-IT auf
- ☛ Laufende externe Scans und gezielte Überwachung
- ☛ Beratung durch Security Experten inkludiert

Anmelden unter www.offensity.FL1.li Informieren Sie sich unverbindlich unter +423 237 90 90.

FL1

Frauenerwerbstätigkeit – ein zentrales Zukunftsthema auch für das Gewerbe

Kaum ein Unternehmen in Liechtenstein, das nicht den zunehmenden Mangel an Fachkräften beklagt. Die demografische Entwicklung der nächsten Jahre wird diesen noch deutlich verstärken. Grund genug, das Thema aus volkswirtschaftlicher Warte zu beleuchten.

Bekanntlich übersteigt die Nachfrage nach Arbeitskräften das inländische Angebot in Liechtenstein bei Weitem. Aus einer volkswirtschaftlichen Perspektive sprechen allerdings verschiedene Aspekte für eine möglichst hohe Ausschöpfung des inländischen Arbeitskräftepotenzials. So steigt das Bruttonationaleinkommen (BNE) als Mass für den inländischen Wohlstand bei höherer Erwerbstätigenquote an, genauso wie das Steuersubstrat, das aufgrund der bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen zu einem wesentlichen Teil ins Ausland abfließt. Ausserdem finanziert die öffentliche Hand die Bildungsinvestitionen zu einem hohen Anteil. Durch eine höhere Erwerbstätigenquote werden diese besser genutzt und unterstützen die wirtschaftliche Entwicklung in einem höheren Ausmass. Nicht zuletzt reduziert sich die Menge der gefahrenen Arbeitswegkilometer, wenn Arbeitsplätze durch inländische Arbeitskräfte anstelle von Zupendlern besetzt werden.

Deutlicher Unterschied zur Schweiz

Wie stellt sich aber die Erwerbstätigkeit in Liechtenstein im Vergleich – vor allem mit der Schweiz – dar? 2019 waren 76% der 20- bis 64-jährigen Frauen und Männer erwerbstätig. In der Schweiz lag die Quote mit 83% wesentlich höher. Noch deutlicher wird der Unterschied, wenn man nur die Erwerbstätigenquote der Frauen betrachtet. Diese lag in Liechtenstein bei 69% und damit zehn Prozentpunkte unter dem Schweizer Wert. Eine grobe Schätzung zeigt, dass in Liechtenstein rund 680 Stellen durch Inländerinnen besetzt werden könnten, wenn sie im gleichen Mass erwerbstätig wären wie die Frauen in der Schweiz.

Kinderbetreuung als wesentlicher Aspekt

In Liechtenstein sind Frauen in allen Altersgruppen in geringerem Mass erwerbstätig als Männer. Die Schere öffnet sich im Alter zwischen 25 und 30 Jahren. Zwar sind rund 70% der Frauen erwerbstätig, allerdings zu einem hohen Anteil in Teilzeitpensen. Das ist ein starkes Indiz dafür, dass die Familiengründung und die anschliessende Kinderbetreuung in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle spielen. Eine Studie aus dem Jahr 2017 zeigt, dass der Wunsch, die Kinder selbst zu betreuen, bei liechtensteinschen Familien eine hohe Relevanz hat. Die zweithäufigste Antwort von Frauen auf die Frage nach den Gründen für die Nichterwerbstätigkeit nach Geburt des ersten Kindes war, dass eine Erwerbsarbeit mit tieferem Pensum nicht möglich war. Finanzielle Belastungen durch Steuern oder Fremdbetreuungskosten dürften insgesamt weniger entscheidend sein für die – zumindest temporäre – Aufgabe oder Reduktion der Erwerbstätigkeit. Ein Vergleich mit einer Schweizer Durchschnittsfamilie in Zürich zeigt, dass diese finanziellen Aspekte dort deutlich schwerer wiegen.

Familienfreundlichkeit stärkt Wettbewerbsfähigkeit

Aus einer liberalen Sicht ist die Entscheidungsfreiheit darüber, wie sich Eltern in Bezug auf Arbeit und Kinderbetreuung organisieren, ein wichtiges Gut. Gleichzeitig wird die heimische Wirtschaft aufgrund der demografischen Entwicklung künftig noch stärker auf inländisches Arbeitskräftepotenzial angewiesen sein. Schliesslich erreichen die grossen 1960er-Jahrgänge in den nächsten

Jahren das Pensionsalter und die nachrückenden Jahrgänge sind deutlich kleiner. Dieser Effekt beschränkt sich nicht auf Liechtenstein, sondern reduziert das Arbeitskräfteangebot im Einzugsgebiet des für hiesige Unternehmen relevanten Arbeitsmarktes. Eine höhere Frauenerwerbsquote kann die starke Abhängigkeit von ausländischen Arbeitskräften zwar nicht lösen, aber zumindest etwas entschärfen. Wirtschaft und Politik sind also gefordert, Bedingungen zu schaffen, mit denen Betreuungs- und Berufswünsche besser unter einen Hut gebracht werden können. Höhere Flexibilität und familienfreundliche Arbeitsmodelle liegen deshalb auch zu einem hohen Masse im Interesse der Arbeitgeber, um auf dem regionalen Arbeitsmarkt langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

- [Thomas Lorenz, Geschäftsleiter bei der Stiftung Zukunft.li](#)

Der «Impuls Frauenerwerbstätigkeit – Vergleich – Entwicklung – Hintergründe» von Zukunft.li wirft einen kurzen Blick auf das Thema, in erster Linie aus einer volkswirtschaftlichen Perspektive.

Zukunft.li hat sich als ausschliesslich privat finanzierte, unabhängige Stiftung zum Ziel gesetzt, wichtige Zukunftsthemen für Liechtenstein aufzuarbeiten und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Sämtliche bisher erschienenen Publikationen sind unter www.stiftungzukunft.li abrufbar.

planen – bauen – verändern

Die Abteilung «Hochbau» des Amtes für Bau und Infrastruktur hat in den nächsten Jahren eine Vielzahl von Bauprojekten zu betreuen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Bauten für die Bildung, aber auch die Gebäude für Kultur und Verwaltung sind ein wichtiges Thema.

Das Amt für Bau und Infrastruktur (ABI) ist ein multifunktionaler Dienstleister. Die Abteilung «Hochbau» ist für die Erstellung, den Betrieb, die Instandhaltung und die Instandsetzung der landeseigenen Gebäude verantwortlich. Neben der Abwicklung einer Reihe von Umbau- und Sanierungsarbeiten wie etwa bei den bereits abgeschlossenen Projekten Bahnhof Schaan und Burg Gutenberg, sind grosse Investitionsprojekte in Vorbereitung, Planung und Realisierung. Bei der Umsetzung ist angesichts komplexer Zusammenhänge eine vorausschauende Planung nötig.

Dienstleistungszentrum Giessen

Bereits mit blossen Auge zu sehen ist der Baufortschritt beim Dienstleistungszentrum Giessen in Vaduz. Nach dem Architekturwettbewerb im Sommer 2018 konnte im Herbst 2020 mit der Umsetzung des neuen Verwaltungsbaus begonnen werden. Er entsteht südwestlich der Marktplatzgarage und wird fünf Ämter der Landesverwaltung beherbergen: Amt für Bau und Infrastruktur, Ausländer- und Passamt, Amt für Justiz, Amt für Volkswirtschaft und Schulamt. Gegenwärtig sind die Arbeiten an der Baugrube im Gang, im Mai starten die Hochbauarbeiten für das Gebäude. Nach der Fertigstellung wird sich das Dienstleistungszentrum nach aussen hin ruhig und gleichmässig strukturiert, im Innenraum mit hoher Flexibilität, zeitgemässer Infrastruktur und kundenfreundlicher Gestaltung präsentieren.

Fakten:

Kosten: CHF 42.8 Mio.¹
Wettbewerb: 2018
Baubeginn: 2020
Fertigstellung: 2024



Siegerprojekt SZM Vaduz, Cavegn Architekten

Schulzentrum Mühleholz I und II

Die Erweiterung des Schulzentrums Mühleholz (SZM) I und II wurde im Jahr 2018 im Rahmen der Schulbautenstrategie für die Schulstandorte der Sekundarstufe des Landes festgelegt. Für die komplexe Aufgabe, das zum Teil denkmalgeschützte Ensemble so zu erweitern, dass das Gymnasium und die weiterführenden Schulen inklusive der Sportklassen in Vaduz ausreichend Raum erhalten, wurde im Sommer 2020 ein Architekturwettbewerb ausgelobt und entschieden. Das Siegerprojekt setzt drei ergänzende Baukörper, die etappenweise realisiert werden. Dabei stellt insbesondere der Umbau bei laufendem Schulbetrieb eine logistische

Herausforderung dar. Die Überlegungen dazu finden bereits in der aktuellen Planungsphase, in der die Grundlagen für das Baubewilligungsverfahren erarbeitet werden, statt.

Fakten:

Kosten: CHF 44 Mio.²
Wettbewerb: 2020
Baubeginn: 2022
Fertigstellung: 2025

Schulzentrum Unterland II

Ebenfalls ein Bau für die Bildung wird mit dem Schulzentrum Unterland II (SZU II) in Ruggell entstehen. Es zählt zu einem der Projekte mit langer Geschichte: Bereits 1996 hat das Land einen Teil

ABI.

des heute zur Verfügung stehenden Grundstücks erworben.

In der neuen Schule findet neben der Sekundarstufe I auch die Berufsmaturitätsschule, die derzeit in Vaduz angesiedelt ist, ihr neues Zuhause.

Mit dem Neubau des Schulzentrums können die Kriterien der Schulbaustrategie umgesetzt werden. Zum Beispiel bedeutet der neue Standort für die Sekundarschüler und -schülerinnen aus Ruggell, Schellenberg und Gamprin eine wohnortnahe und gut erreichbare Schule.

Aktuell arbeiten rund 35 durch ein Auswahlverfahren bestimmte Architekturbüros im Rahmen eines Architekturwettbewerbs bis zu den Sommerferien 2021 an Ideen und Visionen für das Schulzentrum Unterland II. Das daraus hervorgehende Siegerprojekt soll nach dem aktuellen Terminplan von 2023 bis 2026 umgesetzt werden.

Fakten:

Kosten: CHF 56.1 Mio.³

Wettbewerb: Sommer 2021

Baubeginn: Sommer 2023

Fertigstellung: 2026

Liechtensteinische Landesbibliothek

Die Liechtensteinische Landesbibliothek möchte sich als attraktiver Medienanbieter, Lernort und Begegnungsort für die Bevölkerung Liechtensteins präsentieren. In einer Machbarkeitsstudie wurde aufgezeigt, dass die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz zur Bibliothek sowohl für die internen Abläufe als auch für ihren gesellschaftlichen Auftrag erhebliche Vorteile generieren kann: Mitten in der Fussgängerzone situiert und durch öffentlichen und privaten Verkehr gut erschlossen, wird die Bibliothek an ihrem neuen Standort als Treffpunkt an Wichtigkeit gewinnen und gleichzeitig für mehr Belebung im Städtle sorgen.



Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz

Im geplanten Architekturwettbewerb wird – individuell auf die Situation zugeschnitten – ein neuer Weg beschritten: Da die vorhandene Tragstruktur aus den 1970er Jahren erhalten und dem heutigen Standard angepasst werden muss, erhält die Statik im Projekt einen sehr hohen Stellenwert. Sie soll als Gestaltungselement die entsprechende Beachtung finden. Deshalb sind für den Wettbewerb nur fixe Teams, bestehend aus Architekt und Bauingenieur, zugelassen, die im Fall des Sieges gemeinsam beauftragt werden.

Fakten:

Kosten: CHF 22 Mio.¹ (zzgl. einmaliger Investitionskostenbeitrag von CHF 3 Mio. seitens der Gemeinde Vaduz)

Wettbewerb: Ende 2021/Anfang 2022

Realisierung: ab 2024

Fertigstellung: 2026

Mit der Landesbibliothek schliesst sich der Kreis zum erstgenannten Projekt: Die Bauarbeiten am Post- und Verwal-

tungsgebäude Vaduz können erst dann beginnen, wenn das Dienstleistungszentrum Giessen fertiggestellt ist. Erst dann können die im Postgebäude beheimateten Ämter von dort aus- und – zum Teil – ins Dienstleistungszentrum Giessen einziehen. Wie bei den Bautätigkeiten für die beiden Schulen SZM und SZU II, die zeitversetzt ausgeführt werden, liegt auch dieser Terminsteuerung eine auf lange Sicht ausgerichtete Liegenschaftsstrategie zugrunde, die unter anderem zum Ziel hat, die planerischen und baulichen Ressourcen im Land Liechtenstein optimal zu nutzen.

¹ Finanzbeschluss vom 8. Juni 2016, LGBl. 2015 Nr. 264 und Finanzbeschluss vom 9. Mai 2019, LGBl. 2019 Nr. 157

² Finanzbeschluss vom 5. Juni 2019, LGBl. 2019 Nr. 212

³ Finanzbeschluss vom 5. Juni 2019, LGBl. 2019 Nr 211

TOP
SERVICE
Gebäudereinigung



sicher
sauber

Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • [f thetopservice](https://www.facebook.com/thetopservice)

NISSAN

Der neue Nissan Qashqai
Der ultimative Crossover



Jetzt elektrifiziert durch
Mild-Hybrid-Antrieb

NISSAN
INTELLIGENT
MOBILITY

Alle technischen Daten und Verbrauchsangaben sind vorläufig bis zur finalen Homologation. Energieeffizienz-Kategorie und CO₂-Emissionen sind noch nicht vorliegend.

RITTER
AUTO

RITTER AUTO AG
Kaplaneigasse 9
9493 Mauren
Tel.: 00423 370 17 17
www.ritterauto.li

Interlingua
Übersetzen · Dolmetschen · Technik

Präzise Anpassung.
Bessere Kommunikation.

Übersetzungen vom Sprachspezialisten.

- ✓ Fachübersetzungen in über 60 Sprachen
- ✓ Akademisch geprüfte Sprachspezialisten
- ✓ 4-Augen-Qualitätskontrolle
- ✓ 44 Jahre Erfahrung
- ✓ ISO-zertifiziert

Landstrasse 64 | 9490 Vaduz | +423 232 13 74 | info@interlingua.li | www.interlingua.li

Themen und Trends

Altersvorsorge für Unternehmer

Bei der Altersvorsorge sollte ein Unternehmer nicht nur auf einen Firmenverkaufserlös spekulieren, sondern davon unabhängig Kapital aufbauen.

In der Pensionskasse kann er mittels geeigneter Planwahl den Sparprozess beschleunigen. Der versicherte Lohn für Sparbeiträge wie auch deren Prozentsätze können erhöht werden. Dadurch wird dem Alterskapital jährlich mehr Geld gutgeschrieben. Zu beachten ist, dass für Mitarbeitende dieselben Bedingungen gelten müssen.

Im privaten Sparprozess ist es sinnvoll, eine Reserve für die Lebenshaltung und Unvorhergesehenes zu bilden. Nicht benötigte Liquidität sowie die jährliche Sparquote können angelegt werden. Diese Massnahmen sollten frühzeitig getroffen werden, da der Kapitalaufbau kontinuierlich über die Jahre stattfindet.

Zudem ist es erforderlich, dass sich der Unternehmer einen angemessenen Lohn auszahlt. Davon wird häufig abgesehen, da Lohnbezüge im Gegensatz zu Ausschüttungen sozialversicherungsbeitragspflichtig und zu versteuern sind. Mit Blick auf die Altersvorsorge sind höhere Lohnbezüge zu bevorzugen.

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.

Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG
 Fabian Kind
 Kundenberater Firmenkunden
 Tel.: +423 236 84 58
 E-Mail: fabian.kind@llb.li
 Internet: www.llb.li



Zinsen

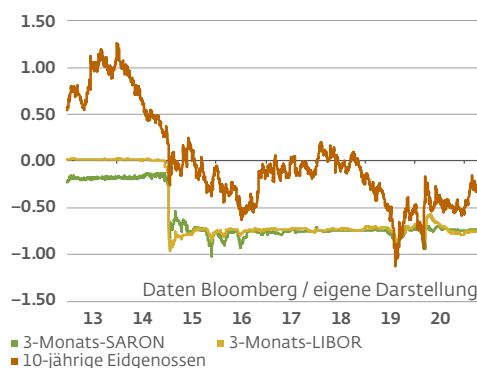
Inflation ist an den Finanzmärkten wieder zum Thema geworden, nachdem sich der Preisauftrieb auf Erzeuger- und Verbraucherebene seit Jahresanfang beschleunigt hat. Aus Sicht der Zentralbanken handelt es sich um einen temporären Anstieg. Daher sehen sie keinen Grund, an der expansiven Geldpolitik etwas zu ändern. Auch die Schweizerische Nationalbank (SNB) schätzt die Inflationsgefahr in der Schweiz nach wie vor als gering ein. Ein Ende der negativen Geldmarktzinsen ist deshalb noch nicht absehbar. Inzwischen dürfte das Fiskalpaket der Biden-Administration in den Inflationserwartungen und im damit verbundenen Anstieg der Langfristzinsen eskomptiert sein. Da noch unklar ist, ob aus den höheren Transport- und Vorleistungskosten längerfristig Inflationsrisiken resultieren, dürfte das Risi-

ko steigender Langfristzinsen noch nicht gebannt sein. Kurzfristig rechnen wir jedoch mit einer Kurskonsolidierung an den Obligationenmärkten.

Devisen

Der Euro konnte in den vergangenen Wochen die Hürde von CHF 1.12 erwartungsgemäss nicht überwinden. Neben rein technischen Gründen waren dafür die verlängerten Coronamassnahmen in den grossen Euro-Volkswirtschaften verantwortlich. Die Einschränkungen werden das Wachstum auch im zweiten Quartal beeinträchtigen. Auch die verzögerte Umsetzung des im vergangenen Jahr beschlossenen Wiederaufbaufonds trägt dazu bei, dass sich in der Eurozone die vollständige Erholung vom Coronaschock hinausschiebt. Unternehmen müssen sich wohl auch künftig auf einen hoch bewerteten Franken einstellen.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2013



CHF/EUR ab 01.01.2011

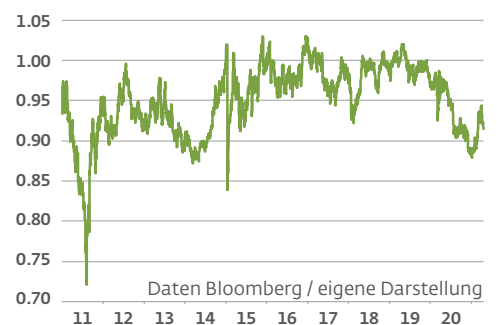


Hypothekarzinsen per 22.04.2021

Geldmarkt Hypothek /	
Geldmarkt Flex Hypothek	
3 Monate	1.05 %
Festhypothek	
2 Jahre	1.05 %
3 Jahre	1.10 %
4 Jahre	1.10 %
5 Jahre	1.15 %

Weitere Finanzierungslösungen auf www.llb.li

CHF/USD ab 01.01.2011



GÖTZ

ELEKTRO

PARTNER
KNX



Götz Elektro Telecom Anstalt
Mauren | Schaanwald | Schellenberg
Industriestrasse 16, FL-9493 Mauren-Schaanwald
Tel. +423 373 78 28, www.goetzelektro.li

Triesen T 392 36 77

SCHURTE

baut mit Holz

Wir isolieren und
verkleiden Ihre Fassade
mit Eternit oder Holz

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau



HOLZ PARK

+423 232 06 66
FL-9494 Schaan
www.holzpark.com

Parkett
& Dielen

Decken
& Wände

Laminat
& andere
Böden

Gartenholz
& Aussen-
dielen

AUS DEFEKT WIRD PERFEKT

seit 2004

Reparieren · Lackieren
CARROSSERIE RIFAJ Anstalt



CARROSSERIE



LACKIERUNG



FELGEN REPARATUR



GLASSCHADEN

CARROSSERIE RIFAJ | 9494 SCHAAN | WWW.CARROSSERIE.LI | +423 231 18 08

Neumitglied, herzlich willkommen.

Die Ospelt Handelsholding

Das Unternehmen

Alles beginnt 1986 mit der Eröffnung des Städtlemarktes in Vaduz durch Werner Ospelt Senior. Zwei Jahre später übernimmt der erst 22-jährige Stefan Ospelt das Unternehmen mit sechs Mitarbeitenden von seinem Vater. In den darauffolgenden Jahren baut er das Filialnetz in Liechtenstein und der angrenzenden Schweiz kontinuierlich aus.

Heute gehören die Ospelt Supermärkte zu den führenden Nahversorgern in der Region. Täglich kümmern sich über 160 Mitarbeitende an fünf Standorten um das Wohl der Kundinnen und Kunden aus Liechtenstein, dem Rheintal sowie der gesamten Grenzregion. Inzwischen betreibt Stefan Ospelt unter dem Motto «Lebensmittel sind unsere Leidenschaft» fünf Standorte. 4 Migros Partner in Balzers, Ruggell, Bad Ragaz und Grabs. Ebenfalls ein Denner Satellit in Schaan. Bald kommt in Eschen die sechste Filiale dazu.

Die Regionalität, Nachhaltigkeit und Ökologie – dafür stehen wir.

Nachhaltigkeit, Regionalität und Sozialengagement sind wichtige Eckpfeiler;



Stefan Ospelt, Inhaber und Geschäftsführer Ospelt Handelsholding

danach richtet sich unser tägliches Handeln stehts.

Inhaber Stefan Ospelt setzt mit seinem Unternehmen ganz auf Nachhaltigkeit. Ziel ist es nicht nur, Plastik in unseren Supermärkten zu reduzieren, sondern auch weitere Projekte wie Photovoltaik, Wärmerückgewinnung der Kühlanlagen und E-Ladestationen zu realisieren.

Die Zusammenarbeit mit den regionalen Lieferanten und Produzenten möchte Stefan Ospelt stetig ausbauen. Durch die Zusammenarbeit werden Arbeitsstellen gesichert und die regionale Wertschöpfung unterstützt. Dank den kurzen Trans-

portwegen dürfen sich die Kunden über frische Ware freuen und das Klima wird ebenfalls geschont.

Unsere Eigenmarke

Am 28. August 2020 wurde unsere Eigenmarke «O für Ospelt» lanciert. Die Produkte finden grossen Anklang bei unseren Kunden. Unter der Marke präsentieren die Ospelt Supermärkte exklusive Produkte von Lieferanten und Herstellern aus der Region – so aus Liechtenstein und dem angrenzenden Rheintal. Mit der Eigenmarke will Stefan Ospelt wieder mehr Bewusstsein für die ausgezeichneten Produkte aus der Region, unserer Heimat, schaffen. Er verschafft den Produzenten jene Plattform und vor allem die Wertschätzung, die ihnen zusteht. Die Eigenmarke «O» der Ospelt Supermärkte umfasst aktuell über 40 Produkte aus der Region und wird laufend ausgebaut.

Die Firma Victualis

Die im Jahr 2017 gegründete Firma Victualis Handels Anstalt ist ein weiteres Standbein der Ospelt Handelsholding. Ihre Tätigkeit ist im Bereich Grosshandel. So beliefern wir nicht nur unsere eigenen Märkte, sondern auch viele weitere selbstständige Detailhändler oder Franchisenehmer im Liechtenstein und der ganzen Schweiz. Die Produkte, welche wir anbieten, ergänzen die regulären Sortimente der Detailhändler mit interessanten Trends und Spezialitäten.



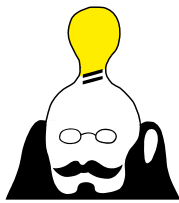
Ospelt Supermarkt

Landstrasse 33, 9491 Ruggell
T +423 377 49 40, info@ospeltmarkt.li
www.ospeltmarkt.li

Der Werdegang der Ospelt Supermärkte im Überblick:

- 1988 Übernahme des Städtlemarktes in Vaduz (Denner Satellit)
- 1997 Partnerschaftswechsel von Denner zu Migros
- 1998 Eröffnung des Roxy-Marktes in Balzers (Migros Partner)
- 2005 Neueröffnung des Rhymarktes in Grabs (Migros Partner)
- 2006 Übernahme vom REC Ruggell (Migros Partner)
- 2010 Übernahme vom Lindamarkt in Schaan (Denner Satellit)
- 2011 Spatenstich für Neubau REC & Anbau und Vergrösserung vom Roxy-Markt
- 2013 Übernahme vom Ragazer Markt (Migros Partner) & Neubaueröffnung REC
- 2014 Gründung Ospelthandelsholding AG (Dachfirma)
- 2015 Spatenstich Neubau Roxy Center
- 2017 Neueröffnung gesamtes Roxy Center mit div. Partnergeschäften
- 2017 Gründung der Firma Victualis Handels Anstalt (Tätigkeit Grosshandel)
- 2020 Neuausrichtung Ospelt Supermarkt
- 2021 Neubau Essane Center Eschen
- 2021 Neubau Verteilerlager der Victualis Handels Anstalt

Ender Elektrik AG



enderelektrik

Industriering 11 · 9491 Ruggell

Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72

TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze

Aussendämmungen

Trockenbau

Akustikputze

Renovationen

Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40

gipserei@tschuetscher-ag.li

www.tschuetscher-ag.li

bewährt

zuverlässig

spitzenmässig



einkaufland
liechtenstein

**LIECOIN – das optimale
Kundenbindungssystem für
Ihr Unternehmen**

Werden auch Sie LIECOIN –
Partner und belohnen Sie Ihre
Kunden mit LIECOIN-Punkten.

Informationen unter:

info@liecoin.li oder +423 237 77 88



**Ob zwe odr ei Fuas...
Eina va ünsch.**



Erich Beck AG
Schreinerei

Individuelle Tische.
www.erichbeck.li

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



Sport bildet
das Fundament für
ein gesundes Leben. Dank
der Partnerschaft mit dem
Sozialfonds bieten wir zusätzlich
eine sichere Altersvorsorge.

Engelbert Bühler
Schneesportschule Malbun

www.sozialfonds.li

Die Kündigung im Alter: Kündigungsfreiheit versus erhöhte Fürsorgepflicht gegenüber älteren Arbeitnehmern – Wann ist eine Kündigung älterer Arbeitnehmer missbräuchlich?

Die Zahl der arbeitslosen Personen im Alter nimmt gemäss Statistiken stetig zu. Ältere Arbeitnehmer werden oftmals aus Kostengründen gekündigt. Eine Entlassung trifft ältere Arbeitnehmer aber besonders stark. Nun hat die Rechtsprechung dieses Problem in mehreren Urteilen aufgegriffen. Als Folge hiervon muss der Arbeitgeber bei der Kündigung älterer Arbeitnehmer bestimmte Punkte beachten, um sich nicht dem Vorwurf der missbräuchlichen Kündigung auszusetzen.

Kündigungsfreiheit

Gemäss geltendem Arbeitsvertragsrecht gilt das Prinzip der Kündigungsfreiheit. Ein Arbeitsverhältnis kann damit grundsätzlich auch ohne Vorliegen eines bestimmten Grundes mit ordentlicher Kündigung beendet werden.

Missbräuchliche Kündigung

Missbräuchlich ist eine Kündigung nur, wenn sie aus bestimmten, im Gesetz umschriebenen unzulässigen Gründen ausgesprochen wird. Das Gesetz enthält eine nicht abschliessende Aufzählung und nennt dabei unter anderem die Kündigung aufgrund persönlicher Eigenschaften des Arbeitnehmers. Zu beachten ist, dass auch eine missbräuchlich ausgesprochene Kündigung gültig ist und das Arbeitsverhältnis beendet. Das Gesetz gibt dem Arbeitnehmer in diesem Fall zusätzlich zu den üblichen Lohnzahlungen aber einen Anspruch auf eine Strafentschädigung bis zu sechs Monatslöhnen.

Neuere Rechtsprechung zur Kündigung langjähriger, älterer Arbeitnehmer

Die Gerichte in der Schweiz haben entschieden, dass gegenüber älteren Arbeit-

nehmern mit langer Dienstdauer eine erhöhte Fürsorgepflicht gelte. Dies hat Auswirkungen auf die Entlassung solcher Arbeitnehmer. So wurde in einem Urteil die Kündigung eines Arbeitnehmers mit 44 Dienstjahren rund ein Jahr vor der Pensionierung und in einem anderen Urteil die Entlassung eines 59-jährigen Arbeitnehmers mit 35 Dienstjahren als missbräuchlich qualifiziert. Dabei wurden aus der erhöhten Fürsorgepflicht Handlungspflichten für den Arbeitgeber abgeleitet. Entsprechend habe er den Arbeitnehmer vorgängig zur Kündigung zu informieren sowie anzuhören und sei er zur alternativen Lösungssuche verpflichtet.

Folgen dieser Rechtsprechung

Es ist davon auszugehen, dass die liechtensteinischen Gerichte in einem Anlassfall gleich oder ähnlich entscheiden werden. Was bedeutet dies für den Arbeitgeber? Was ist bei der Kündigung älterer Arbeitnehmer zu beachten?

Das Gesetz kennt grundsätzlich keine Pflicht, den Arbeitnehmer vor Aussprache der Kündigung zu warnen oder anzuhören. Durch die genannten Gerichtsentscheide wurde dieser Grundsatz nun aber bei älteren Arbeitnehmern aufgelockert und gewisse vorgängige Handlungspflichten des Arbeitgebers festgesetzt. Kündigungen älterer Arbeitnehmer sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Sollte eine solche Kündigung aber dennoch notwendig sein, so sind gewisse Punkte zu beachten: Der Arbeitnehmer ist vorgängig zu warnen (Informationsrecht) und vorgängig anzuhören (Anhörungsrecht). Zudem ist vorgängig nach alternativen Lösungen zur Stellenerhaltung zu suchen. Zur Vermeidung von Beweisproblemen empfehlen wir,

diese Punkte schriftlich durchzuführen oder nachträglich schriftlich festzuhalten.

Die Frage, ab wann ein Arbeitnehmer als älterer Arbeitnehmer gilt, wird vom Gesetz und von der Rechtsprechung nicht definiert. In der Literatur wird angenommen, dass ab 55 Jahren eine erhöhte Fürsorgepflicht mit Auswirkungen auf eine Entlassung gilt. Zusätzlich ist auch das Dienstalter von Relevanz. Grundsätzlich gilt damit, je höher das Lebensalter und das Dienstalter sind, desto höhere Anforderungen sind an die Fürsorgepflicht zu stellen.

Fazit

Arbeitgeber werden bei der Kündigung von Arbeitnehmern ab rund 55 Jahren mit langer Dienstdauer besondere Handlungspflichten zu befolgen haben, um einen Missbrauchsvorwurf zu vermeiden. Eine unangekündigte ordentliche Entlassung mit dem pauschalen Verweis auf betriebliche Gründe wird hier nicht mehr immer ausreichen.



MLaw Tobias Beck, Rechtsanwalt

W O H L W E N D
N Ä S C H E R
S C H Ä C H L E

Pflugstrasse 16, FL-9490 Vaduz
T +423 236 55 33, F +423 236 56 11
office@wns.li

Qualität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen haben Priorität

Vor gut einem Monat hat sie ihr neues Amt angetreten – und sie hat viel vor. Regierungschef-Stellvertreterin und Wirtschaftsministerin Sabine Monauni spricht im Interview über ihren Einstieg, ihre Ziele und ihre Erwartungen an die Zusammenarbeit von Gewerbe und Politik.

Frau Regierungschef-Stellvertreterin, seit mehr als einem Monat sind Sie bereits in der Regierung tätig. Wie haben Sie gestartet?

Sehr gut, der erste Monat verging aufgrund des vollen Arbeitskalenders wie im Flug. In eine Vielzahl von Themen konnte ich mich mit meinem Team bereits einarbeiten – gerade auch im Bereich Wirtschaft. Das geht von den Coronahilfen über Energiethemen bis hin zum Tourismus. Bei allen Neuerungen begegnen mir aber auch viele altbekannte Gesichter, da ich 2015/2016 bereits im Gesellschaftsministerium tätig war. Es fühlt sich daher ein bisschen wie heimkommen an.

Als ehemalige Botschafterin sind Sie in Liechtenstein keine Unbekannte. Was zeichnet Sie als Wirtschaftsministerin aus?

Die Kombination von Fachwissen und praktischer Erfahrung kommt mir sehr zugute. Zum einen habe ich mich fast 20 Jahre in unterschiedlichsten Funktionen mit dem EWR beschäftigt – neben dem Zollvertrag das wohl wichtigste Wirtschaftsabkommen, das Liechtenstein abgeschlossen hat. Da es sämtliche Bereiche des Wirtschaftslebens betrifft, habe ich ein sehr gutes Verständnis für die Anliegen der liechtensteinischen Wirtschaft und bin dort gut vernetzt.

Auch die letzten fünf Jahre als Botschafterin bei der EU kommen mir da zugute. Als früheres Mitglied des Leitungsgremiums der EFTA-Überwachungsbehörde war ich zudem zuständig für die Kontrolle der Binnenmarktregeln und kenne die Alltagsprobleme der Unternehmen, vor allem der KMU – gerade auch bei grenz-



Sabine Monauni, Regierungschef-Stellvertreterin

überschreitenden Tätigkeiten. Ich habe daher Erfahrungen mit der inländischen wie auch der externen Sicht auf unsere Wirtschaft.

Wo sehen Sie aktuell die grösste Herausforderung der liechtensteinischen Wirtschaft?

Die Gastronomie und der Eventbereich leiden besonders unter der Coronakrise,

weshalb mein Team und ich hier möglichst schnell Perspektiven schaffen möchten. Das heisst, dass wir einen runden Tisch mit den betroffenen Branchen bilden und gemeinsam die nächsten Schritte planen.

Unser Ziel muss es sein, so rasch wie möglich von den Unterstützungen wegzukommen, der Wirtschaft auf die Beine



Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni wird bei ihrer Arbeit von einem tatkräftigen Team unterstützt. Lukas Willburger (Inneres), Claudia Gerner (Wirtschaft), Markus Biedermann (Generalsekretär), Sabine Monauni (Regierungschef-Stellvertreterin), Thomas Bischof (Persönlicher Mitarbeiter), Cornelia Bühler (Sekretariat), Tamara Farrèr (Inneres), Mario Thöny (Wirtschaft). Auf dem Bild fehlt: Katharina Brandl (Sekretariat)

zu helfen und ihr dann wieder die Eigenverantwortung zurückzugeben. Das sollte gut machbar sein, denn glücklicherweise haben wir dank der solidarischen staatlichen Unterstützung über diese schweren Krisenzeiten hinweg sehr geringe Arbeitslosenzahlen.

Gibt es noch weitere Herausforderungen?

Ich sehe die grossen Hürden der kommenden Legislaturperiode vor allem in Themen, die ich schon im Vorfeld der Wahlen angesprochen habe. Das betrifft die Vereinbarkeit von Familie und Beruf genauso wie die Frage nach einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt – Stichwort: Homeoffice. Auch eine intakte Umwelt als Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaft zählt dazu. Gerade Letzteres zeigt, dass die Themenberei-

che des mir unterstellten Ministeriums für Inneres, Wirtschaft und Umwelt sich oft überschneiden. Ich will daher wirtschaftliche Interessen und Innen- wie auch Umweltpolitik unter einen Hut bringen.

Was darf das Gewerbe von Ihnen erwarten?

Höchste Priorität hat bestimmt, dass wir die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit unserer mittelständischen Unternehmen aufrechterhalten können. Das setzt auch eine Stärkung des dualen Bildungssystems voraus. Wenn wir uns den hohen Wert der Berufslehre ins Gedächtnis rufen, wird Liechtenstein auch in Zukunft die besten Handwerkerinnen und Handwerker haben. Ich will daher die Standortvorteile für unser Gewerbe, die kurzen Wege, die geringe Bürokratie und

den flexiblen Arbeitsmarkt unbedingt beibehalten.

Wir dürfen uns aber gleichzeitig nicht auf das «Beibehalten» reduzieren. Deshalb möchte ich besonders für innovative Ideen und einen gesunden Gründergeist ein offenes Ohr haben.

Was wünschen Sie sich für die Zusammenarbeit von Gewerbe und Politik?

Das Wichtigste ist für mich, dass wir weiterhin eine partnerschaftliche Zusammenarbeit pflegen und allfällige Probleme offen ansprechen. Ich bin überzeugt, dass uns dies gelingen wird.

Ein Liechtensteiner Traditionsbetrieb mit starkem Netzwerk

Ohne Elektroinstallationen geht heute gar nichts mehr: kein Licht, kein Kochen, keine automatischen Rollläden und natürlich auch kein Internet – eigentlich kaum etwas im eigenen Haushalt oder im Unternehmen. Wer für seinen Neubau des Einfamilienhauses, den neuen Betriebsstandort oder eine anstehende Sanierung einen verlässlichen und kompetenten Partner sucht, ist mit dem Traditionsunternehmen Etavis Elcom auf der sicheren Seite. «Für unser Unternehmen stehen die Nähe zu unseren Kunden und ein umfangreicher Service an erster Stelle», erklärt Geschäftsführer Ashraf Masri.

Eine herausfordernde Situation

Für Elektroinstallateure gibt es in der heutigen Zeit viel zu tun. Der Glasfaserausbau in Liechtenstein, die Gebäudeautomation über KNX-Systeme, die wachsende Elektromobilität und die dazugehörige Bereitstellung der Infrastruktur sind für die Mitarbeiter der Etavis Elcom ein tagtägliches Thema. Neben privaten Auftraggebern zählen auch etliche Gewerbebetreiber und Industrieunternehmen auf die Kompetenz der Balzner und Vaduzner Profis. Und wer einmal Kunde des Traditionsbetriebs ist, bleibt es auch für die Zukunft. Nicht nur wegen der verlässlichen Arbeit, sondern auch wegen den umfangreichen Serviceleistungen. «Wir sorgen dafür, dass unsere Kunden immer den gleichen Ansprechpartner haben und schaffen so eine Konstanz, die unsere Kunden zu schätzen wissen. Zudem sind unsere Mitarbeiter durch den Pikettdienst bei Problemen stets erreichbar», so Masri.

Ein Ausbildungsbetrieb an zwei Standorten

Seit Jahrzehnten ist das Unternehmen in Balzers beheimatet und konnte sich dort einen breiten Kundenstamm aufbauen. Hervorgegangen aus der Heini Vogt AG

wird der Betrieb seit 2012 unter dem Namen Elcom und seit 2017 im Verbund von Etavis weitergeführt. «Wir sind jedoch ein reines Liechtensteiner Unternehmen, eine eigenständige Ländergesellschaft, die nur in Liechtenstein tätig ist», so Masri. Während der Betrieb in Balzers bereits stark verwurzelt ist, konnte er vor Kurzem wachsen und einen neuen Standort in Vaduz an der Fürst-Franz-Josef-Strasse 5 eröffnen.

Neben der kompetenten Kundenbetreuung sieht sich das Unternehmen vor allem in der Verantwortung, die Kompetenzen und das Know-how im Bereich der Elektroinstallationen an kommende Generationen weiterzugeben. «Aktuell haben wir zwei Lehrlinge, einen im ersten und einen im vierten Lehrjahr. Für kommenden Sommer haben wir drei neue Lehrlinge gefunden, welche bei uns anfangen», freut sich Ashraf Masri.

ETAVIS 
ELCOM

Ihr regionaler Elektriker
in Liechtenstein.



Schalten Sie uns ein!
www.etavis.li

VINCI 
ENERGIES

Businessstag für Frauen mit Jasmin Staiblin und Ursula Plassnik

Die 14. Ausgabe des Businessstags für Frauen findet am 26. Oktober 2021 in Vaduz statt. Hauptreferentinnen sind Top-Managerin Jasmin Staiblin, die frühere österreichische Aussenministerin Ursula Plassnik, We-Shape-Tech-Vorstandsmitglied Petra Ehmann und Buchautorin Sandra-Stella Triebel.

Der diesjährige Businessstag für Frauen bietet erneut hochkarätige Referentinnen, interessante Workshops und attraktive Networking-Plattformen. Nach der Begrüssung durch Gesellschaftsminister Manuel Frick spricht Top-Managerin Jasmin Staiblin über ihren persönlichen Werdegang. Die deutsche Managerin war von 2006 bis 2012 Vorsitzende der Geschäftsleitung von ABB Schweiz und von 2013 bis 2018 des Energiekonzerns Alpiq. Aktuell ist sie Verwaltungsrätin bei Zurich Insurance Group, Rolls-Royce, Georg Fischer und NXP Semiconductors. Staiblin war eine der ersten Cheffinnen in der Schweiz, die während ihrer Amtszeit 16 Wochen Mutterschaftsurlaub nahm.

Frühere Aussenministerin und Google-Managerin

Anschliessend diskutiert Moderatorin Monika Schärer gemeinsam mit der ehemaligen österreichischen Aussenministerin Ursula Plassnik über Frauen in der Politik. Plassnik war von 2004 bis 2008 Aussenministerin unter den Regierungschefs Wolfgang Schüssel und Alfred Gusenbauer. Seit September 2016 und bis Mai 2021 ist sie österreichische Botschafterin in der Schweiz.

Mehr Frauen für technologische Berufe zu begeistern, ist das Anliegen von Petra Ehmann. Sie leitet beim Techgiganten Google den Ausbau des globalen Geschäftsbereichs Augmented Reality und ist Vorstandsmitglied von «We Shape Tech». Die Organisation setzt sich für mehr Diversität und Inklusion in Technologieberufen ein und vernetzt dazu schweizweit mehr als 1000 Mitgliederinnen. Aufgewachsen in Bolivien, studierte Ehmann Maschinenbau an der



Jasmin Staiblin, Ursula Plassnik, Petra Ehmann und Sandra-Stella Triebel (v.l.) sind die Hauptreferentinnen am Businessstag für Frauen am 26. Oktober 2021 in Vaduz.

ETH Zürich und entwickelte gemeinsam mit Studienkollegen einen Fussballkickeroboter, bevor sie in die Tech-Branche einstieg.

Stereotypen überwinden

Nach dem Networking in der Erfrischungspause zeigt Sandra-Stella Triebel auf, wie Frauen aus den Schubladen ausbrechen können, in die sie fälschlicherweise gesteckt werden. Triebel ist Verlegerin und Chefredaktorin des Magazins «Ladies Drive». In ihrem ersten Sachbuch «Mein Boss die Schlampe» erklärt sie, wie Stereotypen und Klischees dazu führen, dass viele Menschen ihr Potenzial nicht vollständig ausschöpfen können und welche Massnahmen gegen Vorurteile helfen.

Verleihung des LLB-Businessstag-Awards

Zum Abschluss der Tagung zeichnen die Veranstalter gemeinsam mit der Liechtensteinischen Landesbank zum vierten Mal eine Unternehmerin oder Geschäftsfrau mit dem LLB-Businessstag-Award aus. Die Juryvorsitzende Natalie Flatz, Geschäftsleitungsmitglied der Liechtensteinischen Landesbank, wird die Laudatio auf die diesjährige Preisträgerin

halten. Bisherige Preisträgerinnen waren Nicole Greber (Greber AG), Gabriela Manser (Goba AG), Daniela Meier (Ver- ein Kindertagesstätten Liechtenstein) und Christine Wohlwend (Elleta AG).

Der Businessstag für Frauen spricht jedes Jahr rund 500 Teilnehmerinnen an. Der Austausch von Wissen und Erfahrungen ist ein zentraler Bestandteil des Businessstags für Frauen: Im Vorfeld der Veranstaltung können die Teilnehmerinnen kostenlose Workshops zu ausgewählten Themen besuchen und sich mit Experten austauschen. Nach dem offiziellen Programmteil lädt der traditionelle Networking-Apéro der Werdenberger Bäuerinnen zum Vernetzen und Austauschen ein. Trägerin des Businessstags für Frauen ist die Regierung des Fürstentums Liechtenstein. Die Veranstaltung wird von zahlreichen Institutionen, Verbänden und Partnern unterstützt. Organisatoren sind die Eventagentur Skunk AG und das Seminarhaus Boja19.

Informationen und Anmeldungen unter www.businessstag.li

Fit für Führung. Wann, wenn nicht jetzt!

Die ZTN Training & Consulting GmbH ist die Partnerin, wenn es um die systematische Weiterentwicklung von Unternehmen in Sachen Führung geht: Bodenständig, praxis- und umsetzungsorientiert!

Krisen sind schonungslos. Zeigen sie doch oft auf, was im Unternehmen nicht ideal funktioniert. Etwa das Thema Führung, in einer aktuell sich schnell verändernden und unsicheren Zeit. Grundeinstellungen der Führungskräfte werden speziell in solchen Zeiten deutlich. Mehr denn je sind sie gefordert.

«Unternehmenskulturen, die stark auf Vorgaben und Kontrolle basieren und nicht auf Nähe ausgelegt sind, tun sich gerade jetzt massiv schwer», weiss Manfred Rünzler, Vorsitzender und geschäftsführender Gesellschafter der ZTN Training & Consulting GmbH. «Die allwissende Führungskraft gibt es nicht mehr. Sie ist heute mehr Coach und Begleiter, der die Potenziale der Mitarbeitenden entfaltet. Das benötigt Zeit, und das bei immer komplexeren und schneller ablaufenden Prozessen», ergänzt Heinz Zöchbauer, Geschäftsführer bei ZTN Liechtenstein und Südschweiz. **Führung ist somit das zentrale Thema für den Unternehmenserfolg.**

ZTN macht Unternehmen und auch einzelne Führungskräfte «Fit für Führung». «Dazu muss man offen sein – es ist eine Frage der Einstellung, der Haltung, als Führungskraft lösungsorientierte Aktivitäten zu setzen. Vertrauen ist das Stichwort. Corona zeigt, dass eine systematische Weiterentwicklung in der Führungsarbeit immer wichtiger wird. Es geht darum, andere Wege zu suchen und dann auch zu gehen.» ZTN hilft dabei bis zur erfolgreichen Umsetzung.

Aus der Praxis für die Praxis

Das Unternehmen mit einem Sitz in Ruggell blickt auf eine 30-jährige Erfahrung in verschiedensten Branchen im Boden-



seeraum zurück. ZTN fungiert als Team aus erfahrenen Führungskräften, die ein und dasselbe Ziel verbindet: Menschen fit für Führung zu machen. «Wir leben dieses Ziel mit viel Begeisterung. Uns ist wichtig, dass wir die Menschen mit idealen Werkzeugen ausgestattet auf den Weg bringen. Wir bleiben bei ihnen, bis es funktioniert», betont Rünzler. Oft gelte es Fähigkeiten zu entwickeln, sich und sein Umfeld zu reflektieren, Verbesserungspotenziale erkennen und nützen zu können. Rund 3000 Teilnehmende werden jährlich begleitet.

«Wir arbeiten mit **gesamten Unternehmen** unter Einbindung aller Führungskräfte an der Unternehmenskultur. Dabei können wir verschiedene Bausteine und Module anbieten, um Fähigkeiten zu trainieren. Mit unserem Analysetool finden wir in 30 Minuten mit Führungskräften heraus, wo wir ansetzen werden.»

Lehrgänge für die Aus- und Weiterbildung:

- **Ausbildung zur Führungspersönlichkeit:** Hier geht es um die Einstellung und um Handwerkzeuge für die Umsetzung
- **Wirkungsvoll führen – coachen, begleiten, unterstützen, entwickeln:** weiterführende Fähigkeiten und Instrumen-

te sind notwendig, um Mitarbeitende weiterzuentwickeln und ihr Potenzial auszubauen

- **Train the Trainer** (ISO 17024 zertifiziert): Wissen erfolgreich vermitteln, Besprechungen knackig durchführen, Workshops und Projekte ergebnisorientiert moderieren



«Unsere Leidenschaft ist es Menschen für die Führung zu begeistern und sie dafür fit zu machen. Durch die Zusammenarbeit mit uns

werden sie zur Führungspersönlichkeit und stark in der Umsetzung.»

Manfred Rünzler, ZTN – Vorsitzender und geschäftsführender Gesellschafter



«Unser Antrieb ist es, das Potenzial in Menschen und Unternehmen so zu aktivieren, dass sie ihre Zukunft erfolgreich gestalten.

In Zusammenarbeit mit uns finden bewusste Veränderungen statt, die spürbare Ergebnisse in der Umsetzung bewirken.»

Heinz Zöchbauer, ZTN – Geschäftsführer Liechtenstein und Südschweiz



ZTN Training & Consulting GmbH

Industriering 14, FL-9491 Ruggell

M +423 793 9000

heinz.zoebauer@ztn.biz | www.ztn.biz

Viel los bei 100pro!

Lehrabschlussprüfungen (IPA), Vorbereitungen auf die mündliche und schriftliche Qualifikationsverfahren (QV), Vorbereitungen auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt, Lehrvertragsunterzeichnungen. Das sind einige der aktuellen Tätigkeiten.

Währendem die lehrjährltesten Lernenden sich im Schlusspurt befinden, haben die angehenden Lernenden gerade den Lehrvertrag unterschrieben. In der Verbundausbildung sind die Lehrbetriebe in dieser stressigen Zeit durch die Leitorganisation 100pro! stark entlastet.

Am 9. und 15. März fanden der erste Teil der Lehrvertragsunterzeichnungen der neuen Verbundlernenden statt. Eingeladen waren die angehenden Lernenden und deren Eltern, je ein Vertreter der Verbundpartner und 100pro!. An den Abenden wurden die Verbundausbildung erklärt, die involvierten Betriebe den Eltern vorgestellt und natürlich lernten sich die neuen Lernenden gegenseitig kennen. Am Ende wurde der Lehrstart besprochen. Zurzeit sind es neun neue Lernende, welche im August bei uns starten.



Mia Rinderer, Kauffrau FZ Liechtensteinsche Post AG und Telecom Liechtenstein

Parallel dazu werden auch im Betriebs-Coaching die Lehrverträge unterschrieben, hier konnten wir bereits 25 Lehrverträge mit unseren Partnern und den neuen Lernenden unterschreiben. In bei-

den Angeboten ist die Rekrutierung für Lehrstart 2021 noch nicht abgeschlossen, die offenen Lehrstellen sind unter www.lehrstellen.li tagesaktuell geführt.

Bei den Absolventen haben wir die Vorbereitungen auf die Vorträge im allgemeinbildenden Unterricht abgeschlossen und die Prüfungen (Präsentation der SVA bzw. SA) haben erfolgreich stattgefunden. Einige Berufe sind zurzeit mit der praktischen Prüfung (individuelle Projektarbeit (IPA)) beschäftigt. So zum Beispiel unser Informatiker Niklas Hasler. Trajche Gjorgiev war bei dem sektionsinternen Vorbereitungskurs für die praktische Prüfung im Beruf Montage-Elektriker. Alle Kaufleute starten in die Prüfungsvorbereitung unter der Leitung von Cassandra Senti.



Cassandra Senti bei der Eröffnung des W&G-Kurses

Während sieben Halbtagen werden die Lernenden im Fach Wirtschaft und Gesellschaft (W&G) prüfungsfit gemacht. Hinzu kommt eine entsprechende Vorbereitung auf die betriebliche mündliche Prüfung.

Im April dürfen die diesjährigen Absolventen eine Premiere bei 100pro! erleben. Alle Lernenden der Verbundausbildung werden zum ersten Mal zur Veranstaltung «Lehrabschluss Mit Perspektiven» kurz LAMPE eingeladen.



Irene Schurte von Schurte-Consulting leitet die Veranstaltung LAMPE

Irene Schurte hat zusammen mit 100pro! eine Schulung entwickelt, welche den Lernenden die Möglichkeit bietet, mit einer externen Person die Lehrzeit zu reflektieren und anonym Feedbacks an die Betriebe zu geben. In der gleichen Veranstaltung werden sie auf die Prüfungszeit vorbereitet. Im zweiten Teil bekommen die Lernenden die Möglichkeit, sich für den Arbeitsmarkt fit zu machen. Ein Ziel wird sein, dass jeder der Lernenden ein Bewerbungsdossier hat.

Wir hoffen, dass wir mit unseren Lernenden in diesem Jahr die traditionellen Lehrabschlussfeiern begehen können. Nach dieser strengen Zeit hätten alle Protagonisten Anlass genug, die Korken knallen zu lassen und sich bei einem gemütlichen Abschlussessen über die vergangenen Jahre auszutauschen.

Informatik Telefonie Datacenter Cloud.

Managed Services aus Liechtenstein

Neu
FL-Rufnummer
Portierung

Neu
Alarm-
anlagen



- ✓ Kundenportal myCONCORDIA
- ✓ myCONCORDIA-App

Jederzeit und unkompliziert auf Informationen rund um Ihre Krankenversicherung zugreifen.

CONCORDIA Landesvertretung Liechtenstein
Kundencenter Eschen: St. Martins-Ring 1, 9492 Eschen
Kundencenter Vaduz: Austrasse 27, 9490 Vaduz
Telefon +423 235 09 09
liechtenstein@concordia.li, www.concordia.li

CONCORDIA



RITTER

RITTER AG

**Transporte, Bagger- und
Traxbetrieb, Abbrucharbeiten**

FL-9493 Mauren
Telefon 00423 373 12 51
Fax 00423 373 40 49
E-Mail info@ritterag.li

www.ritterag.li



*Jürg Ritter
Transportanstalt*

Jürg Ritter Transportanstalt
**Trax- und Baggerbetrieb,
Grosscontainer, Hackschnitzel-
hersteller, Mobile Kiesauf-
bereitung**

FL-9493 Mauren
Telefon 00423 373 12 51
FL-9490 Vaduz / FL-9492 Eschen
Telefon 00423 373 65 85

www.energieholz.li



CR
LOGISTIK

CRLogistik GmbH
Spezialtransporte

Christian Ritter
Gewerbeweg 5
FL-9493 Mauren
Telefon 00423 791 60 56

www.crlogistik.li

Aktuelle Weiterbildungen

Digitalisierung im KMU – Wie kann Digitalisierung zu einem Wettbewerbsvorteil führen

In allen Bereichen unseres Lebens verändert die Digitalisierung tiefgreifend die Art und Weise, wie wir Geschäfte machen, und dies wird auch vor den KMU nicht Halt machen. Was wird überhaupt unter Digitalisierung im KMU verstanden? Was sind die Chancen und Gefahren? Welche Fähigkeiten brauche ich als Unternehmer? Welche Vorinvestitionen muss ich leisten? Welches sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren in einem Projekt? Wie setze ich ein Projekt auf? Der Tageskurs vermittelt die Grundlagen für eine erfolgreiche Projektumsetzung. Die Vermittlung der Grundlagen basiert auf dem TUN am eigenen Unternehmen.

Zielgruppe: Inhaber, leitende Mitarbeiter oder Mitarbeiter, welche für die Digitalisierung im Unternehmen verantwortlich sind.

Termin: Dienstag, 11. Mai 2021, von 8.30 bis 16.30 Uhr

Referent: Oliver Gerstgrasser, TROM AG
Kosten: CHF 430.00 inkl. Mittagessen, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein und des Verbandes (Digitales & Nachhaltiges Bauen in Liechtenstein) CHF 400.00

Kryptowährungen und Steuern: Buchhalterisch und steuerrechtliche Behandlung von Token, Blockchain-Unternehmen und Co.

Nach Absolvierung des Kurses verfügen Sie über das notwendige Grundverständnis, um Krypto- und Blockchain-Sachverhalte buchhalterisch und steuerrechtlich erfassen zu können. Sie lernen, mit den Besonderheiten umzugehen und erwerben vertiefte Kenntnisse im Zusammenhang mit der steuerrechtlichen Behandlung von Kryptounternehmen in Liechtenstein. Die praxisnahe Wissensvermittlung ermöglicht es Ihnen, das

Gelernte in Ihrer beruflichen Praxis effektiv einzusetzen.

Termin: Dienstag, 11. Mai 2021, von 8.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag, 18. Mai 2021, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Referent: StB Dipl.-Kfm. Matthias Langer, LL.M. von der actus ag in Triesen

Kosten: CHF 370.00 exklusiv Mittagessen, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

Refresher Arbeitssicherheit im KMU

Die zuständigen Sicherheitsbeauftragten werden mit den aktuellen Gegebenheiten im Bereich Arbeitssicherheit konfrontiert und können ihre Erfahrungen untereinander austauschen als auch im Kurs selbst anbringen. Die bereits vorhandenen Unterlagen können mittels gezielter Informationen im Kurs erneuert, überarbeitet und auch ausgetauscht werden.

Datum und Zeit: Dienstag, 11. Mai 2021, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Referentin: Swenja Achilles

Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Zoll-Basiswissen für KMU

Die Zollabwicklung stellt trotz vieler Erleichterungen und multilateraler Vereinbarungen gerade für KMU immer noch eine Hürde dar. Dies führt oft dazu, dass einträgliche Geschäfte mit Kunden oder Lieferanten aus dem Ausland nicht getätigt werden. In diesem Kurs stellen wir Ihnen die für Sie wichtigsten Zollverfahren und Bestimmungen in der Zollunion Schweiz/Liechtenstein und in der EU vor und zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Warenverkehr korrekt, speditiv und kostengünstig über die Zollgrenze abwickeln können.

Datum und Zeit: Donnerstag, 20. Mai 2021, von 8.30 bis 16.30 Uhr

Referenten: Wilfried Pircher, Büro für Aussenwirtschaft BAWI GmbH, Vaduz, Daniel Keller, Amt für Volkswirtschaft, Schaan, Heinrich Vonbun, Zollamt Feldkirch Wohlfurt

Kosten: CHF 370.00 exklusiv Mittagessen, Mitglied der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

● Information und Anmeldung unter:
T. +423 235 00 60, E-Mail a.meier@kurse.li

Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li

Kayras Kurs-Tipp



Einfache Leistungsfälle (Krankheit – Unfall – arbeitslos – Tod – Alter – Invalidität)

Termin: Mittwoch, 26. Mai 2021, von 8.30 bis 17.00 Uhr

Inhalt des Lehrgangs: Welche Leistungen können erwartet werden, wenn man krank wird, einen Unfall hat oder stirbt? Wie sieht die Altersvorsorge aus?

Es werden der Versicherungsschutz und die Voraussetzungen für einen Leistungsbezug in der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung, beruflichen Vorsorge sowie Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung angeschaut.

Sie lernen anhand von einfachen Leistungsfällen, wie das Sozialversicherungssystem in Liechtenstein im Risikofall (Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit, Tod, Alter und Invalidität) funktioniert und koordiniert wird.

Kosten: CHF 370.00 exklusiv Mittagessen, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

Referent: Ralph Büchel, Caveris AG, Ruggell

Grossmutter's Geheimtipp
scannen & zum Video gelangen

NR.
09



UNTERHALTS- REINIGUNG

Holen Sie sich lieber
professionelle Hilfe!

BUNTAG AG

Fuhrweg 12
FL-9491 Ruggell
T +423 373 13 85
info@buntag.li
www.buntag.li

Kurs-Wert

nicht nur für den
Augenblick.

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Zollstrasse 23 · 9494 Schaan · Telefon +423 235 00 60 · info@kurse.li · www.kurse.li

Seminarräume mit modernster Technik und optimalem Schutzkonzept

Die Wirtschaftskammer bietet moderne Seminarräume für Meetings, Schulungen oder Konferenzen zur Miete an. Der optimale Standort ermöglicht es, problemlos mit dem öffentlichen Verkehrsmittel anzureisen und zudem stehen genügend Parkplätze zur Verfügung. Neben neuster Technik runden die hochwertige und mobile Ausstattung sowie Verpflegungsmöglichkeiten im eigenen Haus das Angebot ab.

Schutzwände und Abstand

Die Räume verfügen über eine ideale Grösse, welche es ermöglicht, die Schutzmassnahmen einzuhalten. Neben dem Sicherheitsabstand sorgen zusätzliche Schutzwände für optimale Sicherheit.

Virtuelle Konferenz – Produktiv und umweltfreundlich

Mit dem Präsidentenzimmer bietet die Wirtschaftskammer Liechtenstein einen Sitzungsraum mit gehobenem Standard und modernster Technik für Videokonferenzen. Virtuelle Konferenzen helfen

nicht nur in Krisenzeiten, sondern können auch die Produktivität steigern, Kosten senken und sind oft effizienter, weniger strapaziös und deutlich umweltfreundlicher.

**Haben Sie noch Fragen?
Gerne beraten wir Sie!**

Wirtschaftskammer Liechtenstein

Zollstrasse 23
9494 Schaan

Telefon: +423 237 77 88

Fax: +423 237 77 89

info@wirtschaftskammer.li

www.wirtschaftskammer.li



Seminarraum (1.OG West)



Präsidentenzimmer (1.OG)



Seminarraum (2.OG Ost)

Öffentliche Arbeitsvergaben

Land

Vaduz, Schlossstrasse, Askania Nova bis Schlosskehre

- Baumeisterarbeiten, Foser AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 578'172.30 inkl. MwSt.
- Belagsarbeiten, Toldo Strassen+Tiefbau AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 125'824.85 inkl. MwSt.

Polizeigebäude und Amt für Strassenverkehr – Sanierung Lüftung und Beleuchtung

- Elektroinstallation der Lüftung, Risch Elektro Telekom, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 42'647.35 inkl. MwSt.
- Lüftungsanlage, Enercet AG, Sevelen, zur Vergabesumme von CHF 493'452.80 inkl. MwSt.
- Spenglerarbeiten, Eberle Gebäudehülle AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 17'557.25 inkl. MwSt.
- Lieferung und Installation der Leuchten, Risch Elektro Telekom, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 37'643.90 inkl. MwSt.
- Baumeisterarbeiten, Gebrüder Hilti AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 19'566.90 inkl. MwSt.

Gamprin-Bendern Projekt Zeitzeugen – Projekt «Menschen im Leben abholen...»

- Realisierung Pilotprojekt (audiovisuelle Zeitzeugen-Befragung Dorf- und

Entwicklungsgeschichte), Medienbüro Oehri u. Kaiser AG, Eschen, zum Betrag von CHF 28'000.00 inkl. MwSt.

Ober Au-Anbindung Rad- /Fussverkehr

- Baumeisterarbeiten, W. Büchel AG, Bendern, zum Betrag von CHF 20'000.00 inkl. MwSt.

Maschinenwegbau im Schutzwald / Erschliessung Krest und Güggelhala

- Baggerarbeiten und Maschinenmiete (Kleinbagger und Dumper), Firma Erdbewegung Anstalt, Schellenberg, zum Betrag von CHF 60'000.00 inkl. MwSt.
- Transportarbeiten, Walter Marxer Transportanstalt, Ruggell, zum Betrag von CHF 20'000.00 inkl. MwSt.
- Lieferung Schottermaterial und Maschinenmiete Walze, Josef Marxer AG, Ruggell, zum Betrag von CHF 38'900.00 inkl. MwSt.

Baulandumlegung: Luterschala Umlegungs- und Kostenverteiler

- Ingenieurarbeiten, Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz, zum Betrag von CHF 12'116.25 inkl. MwSt.

Umbau Verwaltung

- Metallbauarbeiten, Metallbau Goop, Gamprin, zum Betrag von CHF 41'374.05 inkl. MwSt.
- Bodenbelag, Wohndekor Teuber Anstalt, Bendern, zum Betrag von CHF 14'872.00 inkl. MwSt.

- Büroeinrichtungen, Büro Vision AG, Schaan, zum Betrag von CHF 10'583.00 inkl. MwSt.

Ersatzteppich für Kirche

- Lieferung Teppichbelag im Chorraum, Wohndekor Teuber, Bendern, zum Betrag von CHF 11'115.65 inkl. MwSt.

Grossabünt Neugestaltung Gastrobereich

- Windschutzverglasung, Metallbau Goop Anstalt, Gamprin, zum Betrag von CHF 55'527.75 inkl. MwSt.
- Terrassenbelag, Franz Hasler AG, Bendern, zum Betrag von CHF 74'123.20 inkl. MwSt.

Verlegung Kanalisation Oberbühl Erschliessung Parz. 2698

- Baumeisterarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Gamprin, zum Preis von CHF 62'820.45 inkl. MwSt.
- Ingenieurauftrag Projektierung, Ingenieurbüro Egeter & Partner GmbH, Gamprin, zum Preis von CHF 12'644.00 inkl. MwSt.

Grossabünt, Neugestaltung Gastrobereich

- Möblierung Bistro, Büro Vision AG, Schaan, zum Preis von CHF 26'233.85 inkl. MwSt.
- Pflanztröge, Metallbau Goop Anstalt, Bendern, zum Preis von CHF 9'800.70 inkl. MwSt.
- Baumeisterarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Preis von CHF 33'677.80 inkl. MwSt.

Ersatzanschaffung Forwarder

- Lieferung Forwarder «HSM 208-F 10to», HSM Schweiz AG, Holzikon, zum Preis von CHF 346'007.95 inkl. MwSt. / Gemeindeanteil Gamprin gemäss Waldflächenschlüssel 43%= CHF 148'783.45 inkl. MwSt.

Triesen

Wasserversorgung

- Materialeinkauf Austausch Hauswasserzähler 2021, GWF MessSysteme AG, Luzern, zum Betrag von CHF 27'926.20 inkl. MwSt.

Raumordnung – GIS-Datenbereitstellung

- Laufende Nachführung Datenverwaltung, Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Betrag von CHF 23'000.00 inkl. MwSt.

Sanierung und Erweiterung Sport- und Freizeitpark Blumenau 2. Etappe

- Sanitäranlagen Aussenbereich, A. Vogt AG, Vaduz, zum Betrag von CHF 38'235.40 inkl. MwSt.

Planken

IT- System-Erneuerung

- Erneuerung IT Hard- und Software, Speedcom AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 30'103.35 inkl. MwSt.

Altlastensanierung Deponie Sauwinkel

- Baumeisterarbeiten, Frickbau AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 958'462.40 inkl. MwSt.

Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause

Haute ...	↘	Bühnenberuf	↘	Abk.: Schweiz. Rotes Kreuz	Daten-träger	männl. Anrede	↘	Börsenansturm	arg, schlimm	asiat. Staatenverbund	↘	alter Name Ulan Bators	Internet-kürzel Schweiz	offenes Meer fern der Küste	Bildnis e. Menschen (dt.)	↘	Vorn. v. Autor Follett	↘					
↖				18	↖				↖						engl.: essen		europ. Welt-raumorg.						
Studium		relig. Gemein-schaft	→		9			Frauen-wäsche-stück		verneh-men, ge-währen	→	21											
↖	14				alt Bun-desrat (Joseph)		Schicht, Überzug	→			7		Musical von A. L. Webber	→				scherzh.: US-Soldat					
kraft-voll		Daten-eingabe			Kniffe, Tricks	→			13	Ergän-zung	→				19								
Blüten-stand	→		4									Tragödie v. Euripides		gefeierte Künstlerinnen		grösster Breiten-kreis							
↖	6		kleiner Herings-fisch	↖																		Gebirge in Marokko	
Münzein-heit des Euro	unor-dentl. Chaot u. Sammler		Doppel-kon-sonant	→																17			
Kinder-krank-heit	↖			1															Pferde-sportler	Este, Lette oder Litauer		zentraler Begriff des Dao-ismus	10
↖	11		junges Rind		ugs.: Fern-sehen	↘	Fluss durch Hamburg	engl.: Mittag	↘	hart-näckig, ver-bissen	Fluss im Kt. VD	ordent-lich: In ... und Glied	Job	→									
Ball-wieder-holung b. Tennis		Stift, Kloster	→					12		Wind d. Stärke 12	5					Jubel-welle im Stadion: La ...	Spreng-stoff						
Mineral	→				Person-alpro-nomen	Museum in Paris	→					16	Autokz. Appenz. Ausser-rhoden		eh. schweiz. Curlerin (Mirjam)								
Begrüs-sungs-geste		Abk. f. e. engl. Firmen-form	15			Halb-metall	→			Winter-kombi-nations-sport	→					8							
↖							20		Aus-bildung	→				2	Sorte, Gattung		3						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21			

Teilnahme
 Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Mai 2021** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Lösungswort April 2021:
TRANSPORTGEWERBE
 Gewinner des Einkaufsgutscheins:
 • Lea Killias, Balzers

Einsendeschluss ist der 14. Mai 2021

www.einkaufland.li Gewinne gesponsert von **einkaufland liechtenstein**



Ihre KMU-Bank Partnerschaftlich zum Erfolg

So individuell wie Ihr Unternehmen und Ihre Wünsche sind unsere Lösungen. Mit den **KMU-Boxen Medium-Light, Medium und Large** bieten wir Ihnen attraktive Angebote mit transparenten Konditionen. Ob in der Finanzabwicklung, bei der Finanzierung, im Anlagebereich oder bei der Vorsorge- und Nachlassplanung – wir freuen uns, für Sie da zu sein: persönlich und kompetent.

Kontaktieren Sie uns: +423 236 88 11, www.llb.li/firmen



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

Tradition trifft Innovation.